

Exkursion Wasservögel

Bei winterlichem Wetter versammelten sich die Kursteilnehmer beim Technikum Rapperswil zur ersten Exkursion. Weil Stefan Keller seine Erkältung auskurieren musste hat Peter Toller in verdankenswerter Weise die Leitung der ersten Grundkurs-Exkursion übernommen. Zwei Gruppen wurden gebildet. Die Führung der zweiten Gruppe hat Max Zumbühl übernommen. Danke Max.

Nur einige Schritte bis zur Mole des kleinen Hafens und wir konnten mit dem Beobachten und Bestimmen der vielen Seevögel beginnen. Hunderte von Blässhühnern tummelten sich auf dem Wasser. Der Ruf des Zwergtauchers war zu vernehmen und schon bald liessen sich zwei der niedlichen Lappentaucher in der Nähe des Schilfgürtels beobachten. Sie machten ihrem Namen alle Ehre und gingen jeweils wieder für längere Zeit auf Tauchgang.



Die vorbei fliegenden Möwen animierten unseren Exkursionsleiter für eine kleine Möwenkunde. Der mittelgrosse Vogel mit dem braunen Punkt auf der Wange - eine Lachmöwe im Winterkleid. Vereinzelt waren aber auch schon Exemplare in der Umfärbung auf das Sommerkleid zu sehen. Draussen bei einer Untiefe war auch eine Grossmöwe auszumachen. Unverkennbar am roten Punkt auf dem massigen, gelben Schnabel und den gelben Beinen - die Mittelmeermöwe. Im Vorbeiflug nicht ganz einfach zu bestimmen: Die Sturmmöwe.

Vereinzelt zeigten sich Gänsesäger.

Das Weibchen mit dem braunen und das Männchen mit dem schwarzen Kopf. Wer hat schon eine Gänsesäger-Kopulation gesehen?!

Im Becken vor den Bootsplätzen zeigten sich einzelne Schnatter- und Tafelenten.

Nun ging's auf die Holzbrücke, den Hurdensteg. Die Mittelmeermöwen, welche sich auf der Kiesinsel beim Damm niedergelassen haben, waren jetzt recht zahlreich zu beobachten. Eifrig wurde jetzt nach der hier vorkommenden Eiderente Ausschau gehalten. Wir hatten Glück. Zwei Männchen in ihrer interessanten, weiss-grün-schwarzen Färbung zogen in Richtung Durchgang Damm zum See. Aber auch grosse Trupps von Schnatter- und Tafelente waren vor dem Schilfgürtel Richtung Hurden zu beobachten. Der Gang unter dem Damm hindurch zum Ausblick auf den See hat sich gelohnt. Ein Trupp Schellenten, die mit dem weissen Punkt auf der Wange, wurde entdeckt. Eine Schar Tafelenten hielt sich unmittelbar am Ufer auf und war wunderbar zu beobachten.



Über den Steg marschierten wir zurück Richtung Hafen. Freude herrscht. Trafen wir doch dort noch zwei der in der Theorie besprochenen Arten: Die Kolbenente mit ihrem auffällig roten Schnabel und das Teichhuhn mit dem roten Schild auf der Stirne. Schön zeigten sich hier auch die rastenden Sturmmöwen.

Es war eine gelungene Exkursion. Danke den Exkursionsleitern. Danke auch Wilfried Ackermann für die Artenfotos.

so

